

**Bericht über die HZP und HP der LG Nordmark am 11.10.2025
und die GP am 11./12.10.2025 im Revier Hagenow**

Prüfungsleiterin: Cordula Wellmann, Richter-Nr. 3401-0069
Richterobfrau: Cordula Wellmann, Richter-Nr. 3401-0069
Richter: Sonja Junge, Richter-Nr. 3401-0038 (Bericht)
Richter: Thomas Schwichtenberg, Richter-Nr. 3402-0702/DW

Gemeldet: 1 Hund HZP, 1 Hund HP, 2 Hunde GP
Erschienen und durchgeprüft: 4 Hunde, 1 Hund nicht bestanden

An beiden Prüfungstagen herrschte ein trockenes, teilweise sonniges Wetter mit guter Bodenfeuchtigkeit. Am Morgen des ersten Prüfungstages betrugen die Temperaturen ca. 14°C. und stiegen im Tagesverlauf auf ca. 16°C an. Am zweiten Tag stiegen die Temperaturen im Tagesverlauf von etwa 12°C auf 16°C an. Es wehte ein schwacher bis mäßiger Wind.

Die Arbeit auf der Haarwildschleppe erfolgte auf Wiese. Zum Stöbern konnte ein Mischwald mit viel Unterwuchs und am Boden liegenden Ästen und Baumstämmen genutzt werden. Im Revier waren Reh-, Dam- und Schwarzwild sowie Hase vorhanden. Die Prüfung der Freiverlorensuche für die HZP-Hunde fand auf Stoppelfeld, das Buschieren und die Freiverlorensuche für die GP-Hunde auf einem Rapsfeld statt. Die Wasserarbeit wurde an einem größeren Teich mit gutem Schilfbesatz an verschiedenen Stellen und mehreren flachen Einstiegen geprüft.

Für die Schweißarbeit stand ein Mischwald zur Verfügung.

HZP

Ohne Preis mit 172 Punkten

ECSR „Cap von Walhalla“, ZB-Nr. VDH/JSPK/ECS 0044/23,
ID-Nr. 276095611243832, WT: 24.04.2023, orangeschimmel
(Knopers od Viseckeho rybnika -Aelyn von Walhalla)

Züchterin: Nadja Niesner, 64846 Groß-Zimmern

Eigentümer: Henning Felske, 19303 Dömitz/Rüterberg

Führerin: Dr. Franziska Felske, dto.

Auf der Haarwildschleppe wird der Rüde korrekt angesetzt. Nach einigen Metern geht er sofort in eine freie Suche über, kreuzt dabei den ersten Haken. Er arbeitet ca. 30 m auf der Schleppspur, geht dann aber wieder in eine freie Suche über. Dabei kommt er zur Schleppenzieherin, verharrt kurz und kehrt zurück. Er wird noch zweimal eingewiesen. Bei beiden Arbeiten zeigt sich das gleiche Bild, es erfolgt eine freie Suche, ohne am Stück anzukommen. Der Rüde zeigt auf dem Feld eine Stöberarbeit.

Bei der Freiverlorensuche sucht er weiträumig auf dem Stoppelacker, dabei hält er kaum Kontakt zur Führerin. Nach dem Schuss verharrt er kurz, erhält das Kommando zur Suche. Er sucht selbständig und weiträumig, findet nach geraumer Zeit das Stück, nimmt auf, legt es aber nach einigen Metern wieder ab und kehrt zur Führerin zurück.

Zum Stöbern geschickt, arbeitet er das zugewiesene Gelände in Breite und Tiefe temperamentvoll durch, hier ist er in seinem Element.

Bei der Wasserarbeit nimmt der Rüde nach Einwurf der Ente das Wasser sofort an, schwimmt nach dem Schuss sofort zum Stück und bringt es zur Führerin. Bei der Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer sucht Cap vorerst auf dem freien Wasser. Mit Hilfe der Führerin nimmt er dann das Schilf an, sucht dort intensiv, findet nach einiger Zeit die Ente und bringt sie zur Führerin. Bei der Arbeit hinter der lebenden Ente nimmt der Rüde den Schilfgürtel an, kommt dann nach einiger Zeit auf die Schwimmspur und drückt die Ente auf das freie Wasser. Die geschossene Ente wird zur Führerin gebracht.

Es erfolgt bei der Wasserarbeit ein Punktabzug im Bringen, da der Rüde sich nicht jedes Mal setzt.

Der an sich führige und gehorsame Rüde zeigt sich noch nicht voll im Bringen durchgearbeitet, die Stöberarbeit scheint für ihn vorrangig zu sein.

Noten: 4, 3, 4, 3, 4, 4, 0, 3, 4, 0, 0, 3, 4, 4, schussfest bei der Feld- und Wasserarbeit

(Die Noten für die Hasenspur wurden von der AZP am 5.4.2025 im Revier der Grafschaft Bentheim übernommen)

(Brauchbarkeit für MV im Gehorsam bestanden)

HP

I.Preis mit 151 Punkten

WSSH „Bonny Beim Deutschen Eck“, ZB-Nr. VDH/JSPK/WSS 0018/22L,

ID-Nr. 276095611194144, WT: 10.10.2022, rot/weiß,

(Cherokee Brix's Pride – Faye (Miltner))

Züchter: Prof. Dr. Fritz Miltner, 56072 Koblenz

Eigentümerin und Führerin: Dr. Barbara Fisser, 25358 Sommerland

Die Haarwildschleppe wird von der Hündin sauber ausgearbeitet. Das Kaninchen wird aufgenommen, zur Führerin gebracht und korrekt ausgegeben.

Bei der Freiverlorensuche lässt sich die Hündin von der Führerin gut lenken, zeigt eine vorerst etwas zurückhaltende Suche. Nach dem Schuss und Kommando sucht sie etwas intensiver und zeigt eine weiträumige Suche, wobei sie von hinten an das Stück kommt. Aufnehmen, Bringen und Abgeben erfolgen korrekt.

Beim Stöbern nimmt die Hündin ruhig die Dückung an und arbeitet diese in gleicher Manier in Breite und Tiefe durch, lässt sich auch nochmals von der Führerin schicken.

Bei Prüfung der Schussfestigkeit am Wasser nimmt die Hündin nach Einwurf der Ente und Kommando das Wasser sofort an, bringt nach Schussabgabe sofort die Ente und gibt korrekt ab. Da der Schuss jedoch nicht auf das Wasser sondern auf das gegenüberliegende Ufer ging, muss der Schuss wiederholt werden. Auch jetzt arbeitet die Hündin einwandfrei. Bei der Freiverlorensuche im deckungsreichen Gewässer schwimmt sie nach Aufforderung über das Wasser ins Schilf, sucht dort einige Zeit, findet dann die Ente und bringt sie über die Uferseite zur Führerin. Leider gibt die Führerin zu schnell das Kommando zum Sitzen, so dass ein Punktabzug im Bringen erfolgen muss. Beim Stöbern hinter der lebenden Ente nimmt die Hündin das Schilf an, sucht dort intensiv und kann die Ente auf das freie Wasser drücken. Nach dem Schuss schwimmt sie auf die Ente zu und bringt diese zur Führerin. Das Abgeben erfolgt schnellstmöglich im Stehen, um die Ente erlösen zu können.

Diese führige und sehr gehorsame Hündin bildet mit ihrer Führerin ein sehr harmonisches Team. Der gesamte Prüfungsablauf erfolgt in ruhiger Manier.

Noten: 4, -, -, -, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 3, 4, 4 schussfest bei der Feld- und Wasserarbeit
(Brauchbarkeit für MV im Gehorsam bestanden)

II. Preis mit 174 Punkten

ECSH „Alma vom Geissberg“, ZB-Nr. VDH/JSPK/ECS 0016/23J,

ID-Nr. 276095611261515, WT: 6.3.2023, rot, ABL-Nr. 4709 J1H1

(Nick aus dem Immenreich – O'Liesje aus dem Immenreich)

Züchterin: Christine Auner-Fellenzer, 55767 Gollenberg

Eigentümer und Führer: Jan Stricker, 32756 Detmold

Die Haarwildschleppe wird sehr temperamentvoll angenommen, aber sehr großzügig gearbeitet. Dadurch findet sie nicht gleich, kommt zurück und muss erneut geschickt werden. Dann findet sie das Kaninchen. Aufnehmen, Bringen und Abgeben erfolgen korrekt.

Beim Buschieren im Raps sucht sie sehr temperamentvoll, aber zu weiträumig, gerät dabei kurzzeitig aus der Hand des Führers. Sie läuft in den angrenzenden Wald, auf mehrere Piffe des Führers kommt sie zurück. Danach setzt sie ihre Suche auf dem Feld fort. Nach Schussabgabe und Kommando sucht sie intensiv weiter, findet bei der Freiverlorensuche das ausgelegte Stück sehr schnell und bringt es zum Führer. Das Abgeben erfolgt korrekt.

Beim ersten Stöbergang wird das Gelände sofort schwungvoll angenommen und in Breite und Tiefe durchgearbeitet. Beim zweiten Stöbergang am folgenden Tag nimmt sie die Dickung ebenfalls temperamentvoll an, arbeitet in der Breite, lässt es aber an Tiefe vermissen. Sie wird an zwei unterschiedlichen Stellen kurz laut, Wild ist aber nicht zu sehen.

Beim Stöbern ohne Ente wird die Hündin ins Wasser geschickt, sie sucht lange und großräumig das freie Gewässer ab, nimmt dann nach Hilfe durch den Führer das Schilf an und sucht hier weiter. Bei der Schussfestigkeit wird eine Ente eingeworfen. Die Hündin nimmt sofort das Wasser an. Nach Schussabgabe und Kommando wird die Ente gebracht und korrekt abgegeben. Zur Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer geschickt, sucht die Hündin vorerst auf dem freien Wasser, benötigt einige Hilfen durch den Führer, bis sie das Stück findet. Aufnehmen, Bringen und Abgeben erfolgen korrekt.

Beim Pirschen läuft die Hündin korrekt bei Fuß, achtet dabei sehr auf ihren Führer. Die Hündin wird mit Leine frei abgelegt, sie bleibt nach zweimaliger Schussabgabe am Platz. Die Standruhe erfolgt ebenfalls angeleint, auch hier verhält sie sich bei Schussabgabe korrekt.

Die Schweißfährte wird sehr temperamentvoll angenommen, wird nach etwa 100 m sehr hektisch, kreist stark, wird vom Führer neu eingewiesen. Der Führer meldet das erste Wundbett, leider nimmt die Hündin den Haken nicht wahr und kommt von der Fährte ab. Es erfolgt der erste Rückruf. Neu eingewiesen, findet die Hündin den Verlauf und arbeitet zügig weiter. Dann kommt die Hündin erneut ab, es erfolgt der zweite Rückruf. Nach erneutem Einweisen findet die Hündin nach einiger Zeit zum Stück. Während der Suche meldet der Führer mehrfach Schweiß.

Die Anschneideprüfung erfolgt ohne Beanstandung.

Noten: 3, 3,5; 2, 2, 4, 3, 3, 2, 4, 4, 4, 4, 4, 3, 3, 2 Schussfest bei der Feld- und Wasserarbeit

(Note für Stöbern mit Ente im deckungsreichen Gewässer von HZP am 20.09.2025 in Groß Ippener übernommen)

III. Preis mit 188 Punkten

ESSH „Fancy von Holstein Land“, ZB-Nr. VDH/JSPK/ESS 0066zweiten/21J

ID-Nr. 276096800096810, WT: 3.10.2021, braun-weiß, ABL-Nr. 4679 J2SW2

(Wild Boar Hunter's Grady -Ebb and Flow a. d. Illerwinkel)

Züchterin: Anke Dubberstein, 23879 Mölln

Eigentümer und Führer: Manuel Koenig, 25524 Itzehoe

Die Haarwildschleppe wird zügig und sicher ausgearbeitet, das Kaninchen sofort aufgenommen, zum Führer gebracht und korrekt ausgegeben.

Die Hündin wird zum Buschieren im Raps geschnallt. Sie zeigt eine sehr gute Quersuche, lässt sich auch sehr gut vom Führer lenken. Nach der Schussabgabe und Kommando zum Bringen sucht die Hündin in ruhiger Manier das Feld ab und findet sehr schnell das Stück. Aufnehmen, Bringen und Abgeben erfolgen korrekt.

Beim ersten Stöbergang nimmt die Hündin die Dickung sofort an, arbeitet in der Breite, kommt immer wieder schnell zum Führer zurück. Sie lässt sich willig wieder schicken, sucht kurz aus dem Sichtbereich heraus und kann von beiden abgestellten Richtern im Bestand beobachtet werden.

Beim zweiten Stöbergang am folgenden Tag zeigt sich das gleiche Bild. Sie lässt sich auch hier immer wieder schicken, geht auch kurz außer Sichtweite, bestätigt die Arbeit vom Vortag.

Beim Stöbern ohne Ente im deckungsreichen Gewässer sucht sie auf dem freien Wasser, nimmt vorerst nicht das Schilf an. Sie benötigt die Hilfestellung durch den Führer, geht dann durch das Schilf, bleibt aber kurz. Das Wasser wird nach Einwurf der Ente sofort angenommen. Nach Schussabgabe und Kommando bringt sie diese zum Führer und gibt korrekt ab. Bei der Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer sucht sie weiträumig auf dem Wasser, es bedarf jedoch einige Hilfestellungen, um sie ins Schilf zu bringen. Sie findet nach einiger Zeit die Ente, bringt sie und gibt korrekt ab.

Beim Pirschen ruckt sie einmal an der Leine, gerät auf die andere Seite, so dass ein Punktabzug erfolgen muss. Die Hündin wird abgelegt, stellt sich aber bei Schussabgabe auf alle vier Läufe. Die Standruhe erfolgt angeleint, die Hündin verhält sich bei Schussabgabe korrekt.

Die Hündin wird zur Fährte gelegt, es erfolgt eine sehr ruhige und sichere Suche. Das erste Wundbett wird gemeldet und der Haken sicher ausgearbeitet. Am zweiten Haken bögelt die Hündin etwas, so dass der Führer eine Pause einlegt und die Hündin ablegt. Nach erneutem Einweisen erfolgt die weitere Suche in ruhiger Manier. Die Hündin findet sicher zum Stück. Der Führer meldet während der gesamten Arbeit mehrmals Schweiß. Die Anschneideprüfung erfolgt ohne Beanstandung.

Noten: 3, 2, 4, 4, 4, 4, 2, 2, 4, 4, 4, 4, 3, 3, 3, 4

Schussfest bei der Feld- und Wasserarbeit

(Note für Stöbern mit Ente im deckungsreichen Gewässer wurde von der HZP am 14.10.2023 in Hagenow übernommen)

Der „Dr. H. Prieß - Wanderpreis“ der LG Nordmark für den Sieger in der GP ging in diesem Jahr an das Gespann aus Detmold - Jan Stricker mit seiner ESSH Alma vom Geisberg. Waidmannsheil !